

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus

Januar 2007

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 23.März 2007
Artikelnummer: 2060710071014

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Erwin Wartenberg: Tourismus in Deutschland 2005: Ankünfte und Übernachtungen nehmen zu, in *WiSta* 6/2006, S. 596-605.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für
Daueramping). [1]07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 343	8,9
2005	120 553	3,6	21 499	6,8	343 925	1,6	48 243	6,4
2006	125 234	3,9	23 570	9,6	351 215	2,1	52 950	9,8
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 708	4,1	8 108	7,5	123 909	1,5	17 993	7,6
2005 SHJ	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 451	3,7	8 658	6,8	126 623	2,2	19 112	6,2
2006 SHJ	75 892	3,8	14 641	11,3	222 587	1,8	33 264	11,8
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586		4 096	- 3,3
Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006 Januar	6 821	3,8	1 205	6,5	18 441	0,8	2 724	5,8
Februar	7 309	2,1	1 377	4,7	19 612	0,9	3 195	2,6
März	8 645	4,5	1 518	9,9	22 062	- 6,1	3 363	8,2
April	9 555	2,3	1 701	2,4	26 685	10,5	3 734	3,5
Mai	12 068	2,2	2 060	11,5	32 511	- 3,2	4 514	10,2
Juni	12 465	5,9	2 616	27,0	35 279	7,6	5 841	34,0
Juli	13 339	3,5	2 925	8,4	41 598	2,0	6 745	10,0
August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 234	- 2,1	6 395	2,1
September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 319	4,8	5 251	11,3
Oktober	11 706	2,8	2 052	9,2	32 645	2,6	4 518	8,2
November	8 857	3,9	1 548	8,2	21 195	3,2	3 254	7,8
Dezember ...	8 155	7,3	1 580	10,8	20 632	6,9	3 417	11,0
2007 Januar	7 041	3,2	1 288	6,9	18 786	1,9	2 881	5,8

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen		
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit stän- außerhalb von
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213
2005	114 808	3,8	20 389	7,1	322 193	1,6	45 088
2006	119 505	4,1	22 396	9,8	329 671	2,3	49 647
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	- 5,4	12 837
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313
2004/05 WHJ	46 267	4,2	8 054	7,6	122 162	1,7	17 836
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747
2005/06 WHJ	48 000	3,7	8 600	6,8	124 821	2,2	18 944
2006 SHJ	70 624	4,2	13 527	11,8	202 887	2,1	30 139
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096
März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536
Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835
Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066
November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007
Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064
2006 Januar	6 790	3,8	1 201	6,5	18 267	0,9	2 709
Februar	7 279	2,1	1 373	4,7	19 485	1,0	3 179
März	8 602	5,7	1 513	10,3	21 892	- 4,7	3 346
April	9 280	1,3	1 665	2,0	25 664	9,1	3 639
Mai	11 593	5,6	1 980	12,7	30 866	0,1	4 294
Juni	11 522	3,9	2 426	27,0	32 261	5,4	5 368
Juli	11 710	3,2	2 523	9,2	35 643	1,7	5 676
August	11 414	1,9	2 279	3,1	37 234	- 1,4	5 444
September ..	12 956	7,5	2 306	11,6	35 379	4,9	4 960
Oktober	11 427	2,7	2 014	9,1	31 505	2,3	4 396
November ...	8 822	3,9	1 544	8,2	21 050	3,3	3 240
Dezember ...	8 110	7,2	1 574	10,7	20 427	6,8	3 395
2007 Januar	7 013	3,3	1 284	6,9	18 628	2,0	2 869

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeit

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x	
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9	
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5	
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7	
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1	
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5	
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0	
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8	
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7	
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7	
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8	
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8	
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2	
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 731	1,6	3 156	0,8	
2006	5 728	- 0,3	1 174	5,8	21 544	- 0,9	3 303	4,7	
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5	
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3	
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8	
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1	
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6	
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2	
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2	
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6	
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7	
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2	
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6	
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5	
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7	
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7	
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6	
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2	
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 748	- 6,9	158	- 3,8	
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0	
2005/06 WHJ	451	2,2	58	5,4	1 801	3,1	168	6,6	
2006 SHJ	5 268	- 0,7	1 114	5,6	19 700	- 1,4	3 125	4,3	
2005	Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
	Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
	März	130	**	11	**	516	**	33	**
	April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
	Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
	Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
	Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	
	August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
	September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
	Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
	November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
	Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7
2006	Januar	32	- 1,3	4	12,9	175	- 1,3	15	17,1
	Februar	30	- 6,0	5	- 1,3	128	- 12,8	16	- 12,5
	März	43	- 66,5	6	- 49,5	169	- 67,2	18	- 46,5
	April	275	56,2	36	26,2	1 021	66,8	95	34,6
	Mai	475	- 43,2	79	- 12,4	1 646	- 39,9	220	- 15,9
	Juni	943	37,6	190	26,6	3 019	39,7	473	28,8
	Juli	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
	August	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	950	- 3,7
	September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
	Oktober	279	6,3	38	12,7	1 140	10,9	122	9,2
	November ...	35	1,1	4	11,1	146	1,0	13	17,0
	Dezember ...	46	26,4	6	48,5	205	25,0	21	53,9
2007	Januar	29	- 9,8	4	- 7,7	158	- 9,6	12	- 18,5

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2007					Januar - Januar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	160 618	8,1	568 702	6,7	3,5	160 618	8,1	568 702	6,7	3,5
Anderer Wohnsitz	21 347	25,9	45 832	26,4	2,1	21 347	25,9	45 832	26,4	2,1
Zusammen	181 965	9,9	614 534	8,0	3,4	181 965	9,9	614 534	8,0	3,4
Hamburg										
Deutschland	204 493	4,4	348 628	3,2	1,7	204 493	4,4	348 628	3,2	1,7
Anderer Wohnsitz	43 185	11,2	84 585	5,9	2,0	43 185	11,2	84 585	5,9	2,0
Zusammen	247 678	5,5	433 213	3,7	1,7	247 678	5,5	433 213	3,7	1,7
Niedersachsen										
Deutschland	470 366	– 1,4	1 354 750	– 1,6	2,9	470 366	– 1,4	1 354 750	– 1,6	2,9
Anderer Wohnsitz	59 261	3,2	137 364	1,5	2,3	59 261	3,2	137 364	1,5	2,3
Zusammen	529 627	– 0,9	1 492 114	– 1,3	2,8	529 627	– 0,9	1 492 114	– 1,3	2,8
Bremen										
Deutschland	46 209	1,4	73 942	2,7	1,6	46 209	1,4	73 942	2,7	1,6
Anderer Wohnsitz	8 909	– 6,7	18 693	– 12,9	2,1	8 909	– 6,7	18 693	– 12,9	2,1
Zusammen	55 118	0,0	92 635	– 0,9	1,7	55 118	0,0	92 635	– 0,9	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	934 903	2,7	2 182 256	1,7	2,3	934 903	2,7	2 182 256	1,7	2,3
Anderer Wohnsitz	247 905	4,1	557 374	2,4	2,2	247 905	4,1	557 374	2,4	2,2
Zusammen	1 182 808	3,0	2 739 630	1,9	2,3	1 182 808	3,0	2 739 630	1,9	2,3
Hessen										
Deutschland	531 216	3,4	1 349 513	3,2	2,5	531 216	3,4	1 349 513	3,2	2,5
Anderer Wohnsitz	211 326	3,5	425 999	0,9	2,0	211 326	3,5	425 999	0,9	2,0
Zusammen	742 542	3,5	1 775 512	2,6	2,4	742 542	3,5	1 775 512	2,6	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	249 412	3,3	701 436	4,1	2,8	249 412	3,3	701 436	4,1	2,8
Anderer Wohnsitz	62 049	4,5	149 853	– 2,2	2,4	62 049	4,5	149 853	– 2,2	2,4
Zusammen	311 461	3,6	851 289	2,9	2,7	311 461	3,6	851 289	2,9	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	706 682	4,4	1 955 966	3,0	2,8	706 682	4,4	1 955 966	3,0	2,8
Anderer Wohnsitz	150 168	8,9	345 171	9,0	2,3	150 168	8,9	345 171	9,0	2,3
Zusammen	856 850	5,1	2 301 137	3,9	2,7	856 850	5,1	2 301 137	3,9	2,7
Bayern										
Deutschland	1 201 069	2,1	3 956 656	– 0,1	3,3	1 201 069	2,1	3 956 656	– 0,1	3,3
Anderer Wohnsitz	298 895	7,6	660 813	8,6	2,2	298 895	7,6	660 813	8,6	2,2
Zusammen	1 499 964	3,2	4 617 469	1,1	3,1	1 499 964	3,2	4 617 469	1,1	3,1
Saarland										
Deutschland	37 681	4,2	117 228	4,6	3,1	37 681	4,2	117 228	4,6	3,1
Anderer Wohnsitz	8 103	22,1	20 405	28,5	2,5	8 103	22,1	20 405	28,5	2,5
Zusammen	45 784	7,0	137 633	7,5	3,0	45 784	7,0	137 633	7,5	3,0
Berlin										
Deutschland	322 467	8,1	637 111	7,6	2,0	322 467	8,1	637 111	7,6	2,0
Anderer Wohnsitz	117 696	13,0	298 813	10,8	2,5	117 696	13,0	298 813	10,8	2,5
Zusammen	440 163	9,3	935 924	8,6	2,1	440 163	9,3	935 924	8,6	2,1
Brandenburg										
Deutschland	138 434	4,5	379 149	1,1	2,7	138 434	4,5	379 149	1,1	2,7
Anderer Wohnsitz	12 607	16,8	25 367	17,1	2,0	12 607	16,8	25 367	17,1	2,0
Zusammen	151 041	5,4	404 516	2,0	2,7	151 041	5,4	404 516	2,0	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	185 278	2,5	700 513	2,1	3,8	185 278	2,5	700 513	2,1	3,8
Anderer Wohnsitz	5 519	– 6,0	15 262	– 3,0	2,8	5 519	– 6,0	15 262	– 3,0	2,8
Zusammen	190 797	2,3	715 775	2,0	3,8	190 797	2,3	715 775	2,0	3,8
Sachsen										
Deutschland	276 874	– 3,2	770 272	– 5,0	2,8	276 874	– 3,2	770 272	– 5,0	2,8
Anderer Wohnsitz	24 860	6,0	56 617	12,0	2,3	24 860	6,0	56 617	12,0	2,3
Zusammen	301 734	– 2,5	826 889	– 4,0	2,7	301 734	– 2,5	826 889	– 4,0	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	122 475	– 3,6	322 556	– 1,6	2,6	122 475	– 3,6	322 556	– 1,6	2,6
Anderer Wohnsitz	7 784	17,0	18 029	18,1	2,3	7 784	17,0	18 029	18,1	2,3
Zusammen	130 259	– 2,6	340 585	– 0,8	2,6	130 259	– 2,6	340 585	– 0,8	2,6
Thüringen										
Deutschland	165 363	– 2,6	486 379	– 4,6	2,9	165 363	– 2,6	486 379	– 4,6	2,9
Anderer Wohnsitz	8 162	6,8	20 992	21,0	2,6	8 162	6,8	20 992	21,0	2,6
Zusammen	173 525	– 2,2	507 371	– 3,8	2,9	173 525	– 2,2	507 371	– 3,8	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	2,8	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	2,8
Anderer Wohnsitz	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	2,2	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	2,2
Insgesamt	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Januar 2007					Januar - Januar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee	30 110	9,5	181 003	5,9	6,0	30 110	9,5	181 003	5,9	6,0
Ostsee	82 284	11,7	237 248	5,4	2,9	82 284	11,7	237 248	5,4	2,9
Holsteinische Schweiz	5 080	0,8	27 670	27,7	5,4	5 080	0,8	27 670	27,7	5,4
übrig. Schleswig-Holstein	64 491	8,6	168 613	11,4	2,6	64 491	8,6	168 613	11,4	2,6
Schleswig Holstein zusammen	181 965	9,9	614 534	8,0	3,4	181 965	9,9	614 534	8,0	3,4
Hamburg	247 678	5,5	433 213	3,7	1,7	247 678	5,5	433 213	3,7	1,7
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	13 980	11,2	93 991	15,6	6,7	13 980	11,2	93 991	15,6	6,7
Nordseeküste	40 333	12,9	153 848	9,0	3,8	40 333	12,9	153 848	9,0	3,8
Ostfriesland	19 657	- 0,5	48 051	2,6	2,4	19 657	- 0,5	48 051	2,6	2,4
Unterelbe-Unterweser	12 949	0,4	28 231	- 7,9	2,2	12 949	0,4	28 231	- 7,9	2,2
Oldenburger Land	14 770	- 2,0	24 515	- 0,4	1,7	14 770	- 2,0	24 515	- 0,4	1,7
Oldenburger Münsterland	12 319	17,3	28 450	51,8	2,3	12 319	17,3	28 450	51,8	2,3
Emsland-Grafschaft Bentheim	20 184	4,2	52 212	0,1	2,6	20 184	4,2	52 212	0,1	2,6
Osnabrücker Land	30 188	3,8	98 309	4,3	3,3	30 188	3,8	98 309	4,3	3,3
Mittelweser	15 007	- 5,4	27 385	- 5,2	1,8	15 007	- 5,4	27 385	- 5,2	1,8
Lüneburger Heide	85 389	6,0	244 602	2,6	2,9	85 389	6,0	244 602	2,6	2,9
Weserbergland-Süd-niedersachsen	51 471	7,6	165 679	4,3	3,2	51 471	7,6	165 679	4,3	3,2
Hannover-Hildesheim	112 336	1,2	223 242	- 0,5	2,0	112 336	1,2	223 242	- 0,5	2,0
Braunschweiger Land	42 731	1,2	80 431	6,9	1,9	42 731	1,2	80 431	6,9	1,9
Harz	58 313	- 28,8	223 168	- 24,8	3,8	58 313	- 28,8	223 168	- 24,8	3,8
Niedersachsen zusammen	529 627	- 0,9	1 492 114	- 1,3	2,8	529 627	- 0,9	1 492 114	- 1,3	2,8
Bremen	55 118	0,0	92 635	- 0,9	1,7	55 118	0,0	92 635	- 0,9	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	55 633	7,9	137 354	6,8	2,5	55 633	7,9	137 354	6,8	2,5
Niederrhein	104 835	1,0	200 522	- 1,1	1,9	104 835	1,0	200 522	- 1,1	1,9
Münsterland	82 377	7,3	173 311	5,5	2,1	82 377	7,3	173 311	5,5	2,1
Teutoburger Wald	109 658	2,7	402 426	0,9	3,7	109 658	2,7	402 426	0,9	3,7
Sauerland	117 928	- 16,3	393 836	- 13,2	3,3	117 928	- 16,3	393 836	- 13,2	3,3
Siegerland-Wittgenstein	16 047	3,6	64 242	0,3	4,0	16 047	3,6	64 242	0,3	4,0
Bergisches Land	58 373	5,5	153 462	6,8	2,6	58 373	5,5	153 462	6,8	2,6
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	83 479	17,2	163 089	16,6	2,0	83 479	17,2	163 089	16,6	2,0
Köln und Region	208 614	5,8	399 077	6,7	1,9	208 614	5,8	399 077	6,7	1,9
Düsseldorf und Kreis Mettmann	171 138	3,0	318 687	4,3	1,9	171 138	3,0	318 687	4,3	1,9
Ruhrgebiet	174 726	6,9	333 624	6,4	1,9	174 726	6,9	333 624	6,4	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 182 808	3,0	2 739 630	1,9	2,3	1 182 808	3,0	2 739 630	1,9	2,3
Hessen										
Kassel- Land	36 913	3,1	78 688	2,5	2,1	36 913	3,1	78 688	2,5	2,1
Waldecker Land	39 907	- 17,3	182 842	- 9,6	4,6	39 907	- 17,3	182 842	- 9,6	4,6
Werra-Meißner Land	7 653	20,8	39 426	10,9	5,2	7 653	20,8	39 426	10,9	5,2
Kurhessisches Bergland	8 739	- 5,9	33 914	- 3,0	3,9	8 739	- 5,9	33 914	- 3,0	3,9
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	18 627	- 3,6	64 018	4,1	3,4	18 627	- 3,6	64 018	4,1	3,4
Marburg-Biedenkopf	11 446	- 4,0	30 184	0,3	2,6	11 446	- 4,0	30 184	0,3	2,6
Lahn-Dill	18 632	6,3	37 422	7,3	2,0	18 632	6,3	37 422	7,3	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	9 950	1,7	29 397	10,1	3,0	9 950	1,7	29 397	10,1	3,0
Vogelsberg und Wetterau	29 205	4,5	107 040	11,6	3,7	29 205	4,5	107 040	11,6	3,7
Rhön	31 732	6,7	75 697	6,7	2,4	31 732	6,7	75 697	6,7	2,4
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	20 345	0,3	77 919	1,5	3,8	20 345	0,3	77 919	1,5	3,8
Main und Taunus	364 316	8,1	695 581	5,6	1,9	364 316	8,1	695 581	5,6	1,9
Rheingau-Taunus	51 661	6,7	122 541	3,4	2,4	51 661	6,7	122 541	3,4	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	93 416	- 2,6	200 843	- 2,6	2,1	93 416	- 2,6	200 843	- 2,6	2,1
Hessen zusammen	742 542	3,5	1 775 512	2,6	2,4	742 542	3,5	1 775 512	2,6	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	35 858	3,1	76 578	7,9	2,1	35 858	3,1	76 578	7,9	2,1
Rheinhausen	43 586	0,8	81 292	4,5	1,9	43 586	0,8	81 292	4,5	1,9
Eifel/Ahr	56 470	1,9	188 741	- 0,2	3,3	56 470	1,9	188 741	- 0,2	3,3
Mosel/Saar	40 326	7,5	122 328	3,4	3,0	40 326	7,5	122 328	3,4	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	32 969	8,5	113 590	0,7	3,4	32 969	8,5	113 590	0,7	3,4
Westerwald/Lahn-Taunus	26 836	- 3,2	80 085	- 0,4	3,0	26 836	- 3,2	80 085	- 0,4	3,0
Pfalz	75 416	5,2	188 675	6,2	2,5	75 416	5,2	188 675	6,2	2,5
Rheinland-Pfalz zusammen	311 461	3,6	851 289	2,9	2,7	311 461	3,6	851 289	2,9	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Januar 2007					Januar - Januar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	121 562	5,2	346 182	2,1	2,8	121 562	5,2	346 182	2,1	2,8
Mittlerer Schwarzwald	73 890	15,7	240 780	6,2	3,3	73 890	15,7	240 780	6,2	3,3
Südlicher Schwarzwald	121 010	- 8,8	425 132	- 5,6	3,5	121 010	- 8,8	425 132	- 5,6	3,5
Schwarzwald zusammen	316 462	1,4	1 012 094	- 0,4	3,2	316 462	1,4	1 012 094	- 0,4	3,2
Weinland zwischen Rhein und Neckar	105 089	6,5	211 698	6,4	2,0	105 089	6,5	211 698	6,4	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	12 600	13,5	45 283	10,4	3,6	12 600	13,5	45 283	10,4	3,6
Taubertal	10 482	15,0	48 507	12,8	4,6	10 482	15,0	48 507	12,8	4,6
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	49 609	11,6	113 234	14,7	2,3	49 609	11,6	113 234	14,7	2,3
Schwäbische Alb	113 511	9,7	255 115	8,2	2,2	113 511	9,7	255 115	8,2	2,2
Mittlerer Neckar	178 418	4,4	347 199	4,9	1,9	178 418	4,4	347 199	4,9	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	469 709	7,3	1 021 036	7,6	2,2	469 709	7,3	1 021 036	7,6	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	33 593	4,1	160 098	5,9	4,8	33 593	4,1	160 098	5,9	4,8
Bodensee	32 013	14,0	90 125	9,6	2,8	32 013	14,0	90 125	9,6	2,8
Hegau	5 073	6,0	17 784	3,9	3,5	5 073	6,0	17 784	3,9	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	70 679	8,5	268 007	7,0	3,8	70 679	8,5	268 007	7,0	3,8
Baden Württemberg zusammen	856 850	5,1	2 301 137	3,9	2,7	856 850	5,1	2 301 137	3,9	2,7
Bayern										
Rhön	23 344	1,7	154 639	3,3	6,6	23 344	1,7	154 639	3,3	6,6
Frankenwald	6 510	- 5,0	34 331	1,9	5,3	6 510	- 5,0	34 331	1,9	5,3
Spessart	11 726	17,6	24 573	28,0	2,1	11 726	17,6	24 573	28,0	2,1
Würzburg mit Umgebung	24 349	8,6	37 048	6,2	1,5	24 349	8,6	37 048	6,2	1,5
Steigerwald	4 761	0,9	6 258	1,0	1,3	4 761	0,9	6 258	1,0	1,3
Fränkische Schweiz	4 977	14,5	12 029	14,5	2,4	4 977	14,5	12 029	14,5	2,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	9 913	- 10,2	36 475	- 11,0	3,7	9 913	- 10,2	36 475	- 11,0	3,7
Nürnberg mit Umgebung	102 619	11,5	181 803	12,5	1,8	102 619	11,5	181 803	12,5	1,8
Oberpfälzer Wald	10 544	22,9	39 512	22,7	3,7	10 544	22,9	39 512	22,7	3,7
Oberes Altmühltal	6 684	4,1	16 174	8,6	2,4	6 684	4,1	16 174	8,6	2,4
Unteres Altmühltal	11 631	5,0	24 113	17,4	2,1	11 631	5,0	24 113	17,4	2,1
Bayerischer Wald	75 298	- 21,5	421 333	- 20,0	5,6	75 298	- 21,5	421 333	- 20,0	5,6
Augsburg mit Umgebung	23 810	13,8	41 281	17,3	1,7	23 810	13,8	41 281	17,3	1,7
München mit Umgebung	342 335	10,3	684 437	9,2	2,0	342 335	10,3	684 437	9,2	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	14 061	15,5	51 937	28,3	3,7	14 061	15,5	51 937	28,3	3,7
Bodensee-Gebiet	4 598	- 1,9	10 201	- 11,3	2,2	4 598	- 1,9	10 201	- 11,3	2,2
Westallgäu	4 642	- 6,1	34 577	- 18,1	7,4	4 642	- 6,1	34 577	- 18,1	7,4
Allgäuer Alpenvorland	10 541	2,6	32 893	0,9	3,1	10 541	2,6	32 893	0,9	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	9 844	12,9	36 924	2,8	3,8	9 844	12,9	36 924	2,8	3,8
Inn-, Mangfallgebiet	19 058	- 6,6	56 231	2,3	3,0	19 058	- 6,6	56 231	2,3	3,0
Chiemsee mit Umgebung	9 090	12,3	56 360	12,9	6,2	9 090	12,3	56 360	12,9	6,2
Salzach-Hügelland	4 546	15,2	14 209	27,5	3,1	4 546	15,2	14 209	27,5	3,1
Oberallgäu	74 192	- 16,1	434 916	- 10,0	5,9	74 192	- 16,1	434 916	- 10,0	5,9
Ostallgäu	25 958	8,6	122 459	5,5	4,7	25 958	8,6	122 459	5,5	4,7
Werdenfeller Land mit Ammergau	35 097	- 8,9	172 592	- 4,0	4,9	35 097	- 8,9	172 592	- 4,0	4,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	2 628	- 19,6	8 624	- 27,3	3,3	2 628	- 19,6	8 624	- 27,3	3,3
Isarwinkel	7 844	- 25,9	35 811	- 14,8	4,6	7 844	- 25,9	35 811	- 14,8	4,6
Tegernsee-Gebiet	17 102	- 5,7	79 588	- 5,3	4,7	17 102	- 5,7	79 588	- 5,3	4,7
Schliersee-Gebiet	10 882	1,3	38 364	- 12,6	3,5	10 882	1,3	38 364	- 12,6	3,5
Ober-Inntal	5 009	- 18,1	15 824	- 16,5	3,2	5 009	- 18,1	15 824	- 16,5	3,2
Chiemgauer Alpen	32 486	- 11,2	207 364	- 6,3	6,4	32 486	- 11,2	207 364	- 6,3	6,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	23 249	- 10,9	145 256	- 3,5	6,2	23 249	- 10,9	145 256	- 3,5	6,2
Übriges Bayern	530 636	8,2	1 349 333	10,2	2,5	530 636	8,2	1 349 333	10,2	2,5
Bayern zusammen	1 499 964	3,2	4 617 469	1,1	3,1	1 499 964	3,2	4 617 469	1,1	3,1
Saarland										
Nordsaarland	10 508	8,0	39 981	0,6	3,8	10 508	8,0	39 981	0,6	3,8
Bliesgau	776	12,0	11 681	20,5	15,1	776	12,0	11 681	20,5	15,1
Übriges Saarland	34 500	6,6	85 971	9,4	2,5	34 500	6,6	85 971	9,4	2,5
Saarland zusammen	45 784	7,0	137 633	7,5	3,0	45 784	7,0	137 633	7,5	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Januar 2007					Januar - Januar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	440 163	9,3	935 924	8,6	2,1	440 163	9,3	935 924	8,6	2,1
Brandenburg										
Prignitz	5 320	6,8	11 692	5,8	2,2	5 320	6,8	11 692	5,8	2,2
Ruppiner Land	15 613	3,8	47 752	1,1	3,1	15 613	3,8	47 752	1,1	3,1
Uckermark	9 218	14,4	25 603	9,8	2,8	9 218	14,4	25 603	9,8	2,8
Barnimer Land	6 991	– 5,2	30 000	– 16,4	4,3	6 991	– 5,2	30 000	– 16,4	4,3
Märkisch Oderland	9 352	– 2,1	39 411	1,9	4,2	9 352	– 2,1	39 411	1,9	4,2
Oder-Spree-Seengebiet	17 522	9,8	42 026	11,1	2,4	17 522	9,8	42 026	11,1	2,4
Dahme-Seengebiet	11 921	16,5	20 682	6,8	1,7	11 921	16,5	20 682	6,8	1,7
Spreewald	17 747	17,0	42 560	9,2	2,4	17 747	17,0	42 560	9,2	2,4
Niederlausitz	4 714	7,1	11 255	17,5	2,4	4 714	7,1	11 255	17,5	2,4
Elbe-Elster-Land	2 038	– 3,1	12 160	3,0	6,0	2 038	– 3,1	12 160	3,0	6,0
Fläming	22 198	– 10,5	54 939	– 9,5	2,5	22 198	– 10,5	54 939	– 9,5	2,5
Havelland	12 582	15,9	30 189	2,1	2,4	12 582	15,9	30 189	2,1	2,4
Potsdam	15 825	7,2	36 247	11,4	2,3	15 825	7,2	36 247	11,4	2,3
Brandenburg zusammen	151 041	5,4	404 516	2,0	2,7	151 041	5,4	404 516	2,0	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	28 975	6,5	138 285	3,1	4,8	28 975	6,5	138 285	3,1	4,8
Vorpommern	52 677	2,9	212 080	1,2	4,0	52 677	2,9	212 080	1,2	4,0
Mecklenburgische Ostseeküste	54 486	– 4,4	197 030	4,4	3,6	54 486	– 4,4	197 030	4,4	3,6
Westmecklenburg	18 771	17,7	51 809	5,4	2,8	18 771	17,7	51 809	5,4	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	35 888	2,0	116 571	– 3,0	3,2	35 888	2,0	116 571	– 3,0	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	190 797	2,3	715 775	2,0	3,8	190 797	2,3	715 775	2,0	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	71 089	5,4	140 284	5,7	2,0	71 089	5,4	140 284	5,7	2,0
Stadt Chemnitz	14 293	10,0	28 463	1,1	2,0	14 293	10,0	28 463	1,1	2,0
Stadt Leipzig	56 958	7,7	101 690	7,2	1,8	56 958	7,7	101 690	7,2	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	20 931	– 1,5	60 889	– 5,3	2,9	20 931	– 1,5	60 889	– 5,3	2,9
Sächsische Schweiz	8 357	– 11,4	44 551	0,8	5,3	8 357	– 11,4	44 551	0,8	5,3
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	18 336	– 5,1	70 098	– 4,2	3,8	18 336	– 5,1	70 098	– 4,2	3,8
Erzgebirge	62 720	– 20,1	203 287	– 17,1	3,2	62 720	– 20,1	203 287	– 17,1	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	28 702	6,8	87 785	– 0,5	3,1	28 702	6,8	87 785	– 0,5	3,1
Vogtland	20 348	– 2,1	89 842	– 0,7	4,4	20 348	– 2,1	89 842	– 0,7	4,4
Sachsen zusammen	301 734	– 2,5	826 889	– 4,0	2,7	301 734	– 2,5	826 889	– 4,0	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	44 914	– 14,4	133 953	– 11,0	3,0	44 914	– 14,4	133 953	– 11,0	3,0
Halle, Saale, Unstrut	25 779	10,1	57 904	12,6	2,2	25 779	10,1	57 904	12,6	2,2
Anhalt-Wittenberg	19 709	– 0,8	54 982	5,7	2,8	19 709	– 0,8	54 982	5,7	2,8
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	31 837	2,6	74 376	4,1	2,3	31 837	2,6	74 376	4,1	2,3
Altmark	8 020	15,1	19 370	8,8	2,4	8 020	15,1	19 370	8,8	2,4
Sachsen-Anhalt zusammen	130 259	– 2,6	340 585	– 0,8	2,6	130 259	– 2,6	340 585	– 0,8	2,6
Thüringen										
Südharz	3 514	22,3	9 062	32,6	2,6	3 514	22,3	9 062	32,6	2,6
Thüringer Vogtland	9 767	24,8	18 615	22,3	1,9	9 767	24,8	18 615	22,3	1,9
Thüringer Rhön	5 836	– 0,7	24 295	12,3	4,2	5 836	– 0,7	24 295	12,3	4,2
Thüringer Wald	75 709	– 14,4	256 909	– 13,6	3,4	75 709	– 14,4	256 909	– 13,6	3,4
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	50 280	8,9	91 773	6,1	1,8	50 280	8,9	91 773	6,1	1,8
Übriges Thüringen	28 419	8,0	106 717	6,8	3,8	28 419	8,0	106 717	6,8	3,8
Thüringen zusammen	173 525	– 2,2	507 371	– 3,8	2,9	173 525	– 2,2	507 371	– 3,8	2,9
Bundesgebiet	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2007					Januar - Januar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	3 203 790	1,5	6 357 117	0,2	2,0	3 203 790	1,5	6 357 117	0,2	2,0
Anderer Wohnsitz	870 965	7,4	1 791 183	7,1	2,1	870 965	7,4	1 791 183	7,1	2,1
Zusammen	4 074 755	2,7	8 148 300	1,6	2,0	4 074 755	2,7	8 148 300	1,6	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	901 646	6,1	1 895 370	4,3	2,1	901 646	6,1	1 895 370	4,3	2,1
Anderer Wohnsitz	253 990	8,4	574 581	5,7	2,3	253 990	8,4	574 581	5,7	2,3
Zusammen	1 155 636	6,6	2 469 951	4,6	2,1	1 155 636	6,6	2 469 951	4,6	2,1
Gasthöfe										
Deutschland	381 325	10,2	852 547	9,2	2,2	381 325	10,2	852 547	9,2	2,2
Anderer Wohnsitz	52 707	4,7	114 741	6,9	2,2	52 707	4,7	114 741	6,9	2,2
Zusammen	434 032	9,5	967 288	9,0	2,2	434 032	9,5	967 288	9,0	2,2
Pensionen										
Deutschland	163 916	– 1,9	513 088	– 4,0	3,1	163 916	– 1,9	513 088	– 4,0	3,1
Anderer Wohnsitz	20 423	– 0,9	58 627	6,3	2,9	20 423	– 0,9	58 627	6,3	2,9
Zusammen	184 339	– 1,8	571 715	– 3,1	3,1	184 339	– 1,8	571 715	– 3,1	3,1
Hotellerie										
Deutschland	4 650 677	2,9	9 618 122	1,5	2,1	4 650 677	2,9	9 618 122	1,5	2,1
Anderer Wohnsitz	1 198 085	7,4	2 539 132	6,7	2,1	1 198 085	7,4	2 539 132	6,7	2,1
Zusammen	5 848 762	3,8	12 157 254	2,5	2,1	5 848 762	3,8	12 157 254	2,5	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	211 584	2,4	508 613	3,1	2,4	211 584	2,4	508 613	3,1	2,4
Anderer Wohnsitz	31 712	16,0	76 548	14,6	2,4	31 712	16,0	76 548	14,6	2,4
Zusammen	243 296	4,0	585 161	4,4	2,4	243 296	4,0	585 161	4,4	2,4
Campingplätze										
Deutschland	24 845	– 10,1	146 052	– 8,8	5,9	24 845	– 10,1	146 052	– 8,8	5,9
Anderer Wohnsitz	3 665	– 7,7	11 871	– 18,5	3,2	3 665	– 7,7	11 871	– 18,5	3,2
Zusammen	28 510	– 9,8	157 923	– 9,6	5,5	28 510	– 9,8	157 923	– 9,6	5,5
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	451 333	2,4	1 265 156	0,1	2,8	451 333	2,4	1 265 156	0,1	2,8
Anderer Wohnsitz	11 584	2,4	47 459	5,1	4,1	11 584	2,4	47 459	5,1	4,1
Zusammen	462 917	2,4	1 312 615	0,3	2,8	462 917	2,4	1 312 615	0,3	2,8
Boardinghouses										
Deutschland	11 165	5,9	40 832	6,4	3,7	11 165	5,9	40 832	6,4	3,7
Anderer Wohnsitz	3 570	13,7	13 270	– 10,9	3,7	3 570	13,7	13 270	– 10,9	3,7
Zusammen	14 735	7,7	54 102	1,5	3,7	14 735	7,7	54 102	1,5	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	98 231	– 4,0	356 421	– 7,7	3,6	98 231	– 4,0	356 421	– 7,7	3,6
Anderer Wohnsitz	24 604	– 19,4	95 607	– 23,3	3,9	24 604	– 19,4	95 607	– 23,3	3,9
Zusammen	122 835	– 7,6	452 028	– 11,5	3,7	122 835	– 7,6	452 028	– 11,5	3,7
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	145 648	– 9,8	958 224	– 3,9	6,6	145 648	– 9,8	958 224	– 3,9	6,6
Anderer Wohnsitz	12 608	8,7	74 479	17,5	5,9	12 608	8,7	74 479	17,5	5,9
Zusammen	158 256	– 8,6	1 032 703	– 2,6	6,5	158 256	– 8,6	1 032 703	– 2,6	6,5
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	942 806	– 0,7	3 275 298	– 1,9	3,5	942 806	– 0,7	3 275 298	– 1,9	3,5
Anderer Wohnsitz	87 743	– 0,2	319 234	– 3,1	3,6	87 743	– 0,2	319 234	– 3,1	3,6
Zusammen	1 030 549	– 0,7	3 594 532	– 2,0	3,5	1 030 549	– 0,7	3 594 532	– 2,0	3,5
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	5 593 483	2,3	12 893 420	0,6	2,3	5 593 483	2,3	12 893 420	0,6	2,3
Anderer Wohnsitz	1 285 828	6,8	2 858 366	5,5	2,2	1 285 828	6,8	2 858 366	5,5	2,2
Zusammen	6 879 311	3,1	15 751 786	1,5	2,3	6 879 311	3,1	15 751 786	1,5	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	160 057	8,5	3 011 637	3,9	18,8	160 057	8,5	3 011 637	3,9	18,8
Anderer Wohnsitz	1 948	38,0	22 803	48,3	11,7	1 948	38,0	22 803	48,3	11,7
Zusammen	162 005	8,7	3 034 440	4,1	18,7	162 005	8,7	3 034 440	4,1	18,7
Betriebe zusammen										
Deutschland	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	2,8	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	2,8
Anderer Wohnsitz	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	2,2	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	2,2
Insgesamt	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2007					Januar - Januar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	363 931	5,2	2 376 503	5,9	6,5	363 931	5,2	2 376 503	5,9	6,5
Anderer Wohnsitz	41 361	15,1	100 308	11,1	2,4	41 361	15,1	100 308	11,1	2,4
Zusammen	404 989	6,1	2 475 198	6,0	6,1	404 989	6,1	2 475 198	6,0	6,1
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	199 380	– 21,6	1 021 024	– 14,2	5,1	199 380	– 21,6	1 021 024	– 14,2	5,1
Anderer Wohnsitz	31 893	– 23,0	116 474	– 12,2	3,7	31 893	– 23,0	116 474	– 12,2	3,7
Zusammen	231 273	– 21,8	1 137 498	– 14,0	4,9	231 273	– 21,8	1 137 498	– 14,0	4,9
Kneippkurorte										
Deutschland	108 622	– 5,9	577 780	– 3,4	5,3	108 622	– 5,9	577 780	– 3,4	5,3
Anderer Wohnsitz	11 820	– 0,8	41 028	21,1	3,5	11 820	– 0,8	41 028	21,1	3,5
Zusammen	120 442	– 5,4	618 808	– 2,1	5,1	120 442	– 5,4	618 808	– 2,1	5,1
Heilbäder zusammen										
Deutschland	671 933	– 6,1	3 975 307	– 1,4	5,9	671 933	– 6,1	3 975 307	– 1,4	5,9
Anderer Wohnsitz	85 074	– 4,7	257 810	0,4	3,0	85 074	– 4,7	257 810	0,4	3,0
Zusammen	756 704	– 6,0	4 231 504	– 1,3	5,6	756 704	– 6,0	4 231 504	– 1,3	5,6
Seebäder										
Deutschland	183 537	3,4	907 398	4,0	4,9	183 537	3,4	907 398	4,0	4,9
Anderer Wohnsitz	5 727	26,9	15 448	18,4	2,7	5 727	26,9	15 448	18,4	2,7
Zusammen	189 264	4,0	922 846	4,2	4,9	189 264	4,0	922 846	4,2	4,9
Luftkurorte										
Deutschland	306 821	– 10,4	1 263 578	– 9,5	4,1	306 821	– 10,4	1 263 578	– 9,5	4,1
Anderer Wohnsitz	31 377	2,6	113 865	1,7	3,6	31 377	2,6	113 865	1,7	3,6
Zusammen	338 198	– 9,3	1 377 443	– 8,7	4,1	338 198	– 9,3	1 377 443	– 8,7	4,1
Erholungsorte										
Deutschland	412 936	– 0,3	1 380 774	– 2,1	3,3	412 936	– 0,3	1 380 774	– 2,1	3,3
Anderer Wohnsitz	34 818	– 2,7	94 808	– 8,2	2,7	34 818	– 2,7	94 808	– 8,2	2,7
Zusammen	447 754	– 0,5	1 475 582	– 2,5	3,3	447 754	– 0,5	1 475 582	– 2,5	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	4 178 313	5,3	8 378 000	4,7	2,0	4 178 313	5,3	8 378 000	4,7	2,0
Anderer Wohnsitz	1 130 780	8,2	2 399 238	7,2	2,1	1 130 780	8,2	2 399 238	7,2	2,1
Zusammen	5 309 396	5,9	10 778 851	5,2	2,0	5 309 396	5,9	10 778 851	5,2	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	2,8	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	2,8
Anderer Wohnsitz	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	2,2	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	2,2
Insgesamt	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2007					Januar - Januar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	335 351	- 4,3	1 224 648	- 4,0	3,7	335 351	- 4,3	1 224 648	- 4,0	3,7
Anderer Wohnsitz	34 783	0,8	104 127	- 5,6	3,0	34 783	0,8	104 127	- 5,6	3,0
Zusammen	370 134	- 3,8	1 328 775	- 4,1	3,6	370 134	- 3,8	1 328 775	- 4,1	3,6
2 000 - 5 000										
Deutschland	587 381	- 1,0	2 391 346	- 2,4	4,1	587 381	- 1,0	2 391 346	- 2,4	4,1
Anderer Wohnsitz	58 009	3,4	152 464	7,7	2,6	58 009	3,4	152 464	7,7	2,6
Zusammen	645 390	- 0,7	2 543 810	- 1,8	3,9	645 390	- 0,7	2 543 810	- 1,8	3,9
5 000 - 10 000										
Deutschland	746 052	- 1,7	2 841 181	- 0,9	3,8	746 052	- 1,7	2 841 181	- 0,9	3,8
Anderer Wohnsitz	91 767	- 2,3	246 585	- 2,8	2,7	91 767	- 2,3	246 585	- 2,8	2,7
Zusammen	837 819	- 1,7	3 087 766	- 1,1	3,7	837 819	- 1,7	3 087 766	- 1,1	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland	683 651	0,6	2 413 748	0,8	3,5	683 651	0,6	2 413 748	0,8	3,5
Anderer Wohnsitz	101 352	0,3	238 124	3,2	2,3	101 352	0,3	238 124	3,2	2,3
Zusammen	785 003	0,6	2 651 872	1,0	3,4	785 003	0,6	2 651 872	1,0	3,4
20 000 - 50 000										
Deutschland	832 310	3,4	2 208 667	2,7	2,7	832 310	3,4	2 208 667	2,7	2,7
Anderer Wohnsitz	133 564	5,8	299 313	5,4	2,2	133 564	5,8	299 313	5,4	2,2
Zusammen	965 874	3,7	2 507 980	3,0	2,6	965 874	3,7	2 507 980	3,0	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	392 924	6,5	849 559	5,6	2,2	392 924	6,5	849 559	5,6	2,2
Anderer Wohnsitz	81 812	7,1	174 623	5,1	2,1	81 812	7,1	174 623	5,1	2,1
Zusammen	474 736	6,6	1 024 182	5,5	2,2	474 736	6,6	1 024 182	5,5	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 175 871	5,6	3 975 908	5,3	1,8	2 175 871	5,6	3 975 908	5,3	1,8
Anderer Wohnsitz	786 489	9,7	1 665 933	8,4	2,1	786 489	9,7	1 665 933	8,4	2,1
Zusammen	2 962 360	6,7	5 641 841	6,2	1,9	2 962 360	6,7	5 641 841	6,2	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	2,8	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	2,8
Anderer Wohnsitz	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	2,2	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	2,2
Insgesamt	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 2007						Januar - Januar 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	84,7	2,8	5 753 540	2,4	15 905 057	1,2	84,7	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien	50 192	6,7	115 839	5,8	4,0	2,3	50 192	6,7	115 839	5,8	4,0	2,3
Dänemark	37 482	21,7	75 251	22,3	2,6	2,0	37 482	21,7	75 251	22,3	2,6	2,0
Estland	2 422	12,2	4 914	5,2	0,2	2,0	2 422	12,2	4 914	5,2	0,2	2,0
Finnland	12 844	9,5	25 303	8,8	0,9	2,0	12 844	9,5	25 303	8,8	0,9	2,0
Frankreich	70 651	7,3	135 745	9,2	4,7	1,9	70 651	7,3	135 745	9,2	4,7	1,9
Griechenland	13 683	3,4	37 284	4,3	1,3	2,7	13 683	3,4	37 284	4,3	1,3	2,7
Vereinigtes Königreich	110 916	6,5	224 087	7,5	7,8	2,0	110 916	6,5	224 087	7,5	7,8	2,0
Irland, Republik	9 165	27,5	20 296	32,6	0,7	2,2	9 165	27,5	20 296	32,6	0,7	2,2
Island	3 054	27,1	7 351	28,5	0,3	2,4	3 054	27,1	7 351	28,5	0,3	2,4
Italien	82 084	5,7	190 390	5,1	6,6	2,3	82 084	5,7	190 390	5,1	6,6	2,3
Lettland	3 550	93,5	7 103	55,8	0,2	2,0	3 550	93,5	7 103	55,8	0,2	2,0
Litauen	4 050	68,6	7 315	47,1	0,3	1,8	4 050	68,6	7 315	47,1	0,3	1,8
Luxemburg	9 985	17,7	24 897	9,0	0,9	2,5	9 985	17,7	24 897	9,0	0,9	2,5
Malta	511	-18,0	1 162	-12,0	0,0	2,3	511	-18,0	1 162	-12,0	0,0	2,3
Niederlande	146 743	-10,7	339 081	-13,3	11,8	2,3	146 743	-10,7	339 081	-13,3	11,8	2,3
Norwegen	13 409	17,3	26 642	12,8	0,9	2,0	13 409	17,3	26 642	12,8	0,9	2,0
Österreich	63 848	10,5	133 980	9,7	4,7	2,1	63 848	10,5	133 980	9,7	4,7	2,1
Polen	36 791	12,9	83 140	4,3	2,9	2,3	36 791	12,9	83 140	4,3	2,9	2,3
Portugal	8 250	-4,6	18 856	-8,1	0,7	2,3	8 250	-4,6	18 856	-8,1	0,7	2,3
Russland	39 148	25,5	112 288	24,5	3,9	2,9	39 148	25,5	112 288	24,5	3,9	2,9
Schweden	27 580	7,1	50 599	6,5	1,8	1,8	27 580	7,1	50 599	6,5	1,8	1,8
Schweiz	75 158	7,3	157 092	7,2	5,5	2,1	75 158	7,3	157 092	7,2	5,5	2,1
Slowakische Republik	4 504	55,0	12 301	47,8	0,4	2,7	4 504	55,0	12 301	47,8	0,4	2,7
Slowenien	3 784	90,0	8 951	86,6	0,3	2,4	3 784	90,0	8 951	86,6	0,3	2,4
Spanien	40 687	10,9	89 868	10,0	3,1	2,2	40 687	10,9	89 868	10,0	3,1	2,2
Tschechische Republik	17 350	1,8	38 471	-2,6	1,3	2,2	17 350	1,8	38 471	-2,6	1,3	2,2
Türkei	16 927	2,2	41 190	-4,5	1,4	2,4	16 927	2,2	41 190	-4,5	1,4	2,4
Ukraine	3 425	98,0	9 009	96,7	0,3	2,6	3 425	98,0	9 009	96,7	0,3	2,6
Ungarn	11 767	18,1	28 498	12,0	1,0	2,4	11 767	18,1	28 498	12,0	1,0	2,4
Zypern	588	-10,6	1 487	-32,5	0,1	2,5	588	-10,6	1 487	-32,5	0,1	2,5
Sonstige europ. Länder	30 366	7,7	73 623	8,9	2,6	2,4	30 366	7,7	73 623	8,9	2,6	2,4
Zusammen	950 914	6,5	2 102 013	5,0	73,0	2,2	950 914	6,5	2 102 013	5,0	73,0	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	3 039	-3,5	8 141	2,4	0,3	2,7	3 039	-3,5	8 141	2,4	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	7 866	10,2	22 598	5,5	0,8	2,9	7 866	10,2	22 598	5,5	0,8	2,9
Zusammen	10 905	6,0	30 739	4,6	1,1	2,8	10 905	6,0	30 739	4,6	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	12 765	0,7	34 322	-0,3	1,2	2,7	12 765	0,7	34 322	-0,3	1,2	2,7
China VR u. Hongkong	26 149	7,7	61 348	2,6	2,1	2,3	26 149	7,7	61 348	2,6	2,1	2,3
Indien	7 450	96,3	26 197	84,9	0,9	3,5	7 450	96,3	26 197	84,9	0,9	3,5
Israel	7 013	7,4	17 029	12,6	0,6	2,4	7 013	7,4	17 029	12,6	0,6	2,4
Japan	30 080	-6,9	59 047	-5,9	2,0	2,0	30 080	-6,9	59 047	-5,9	2,0	2,0
Südkorea	10 223	12,3	22 252	7,9	0,8	2,2	10 223	12,3	22 252	7,9	0,8	2,2
Taiwan	5 196	-8,8	12 352	-22,7	0,4	2,4	5 196	-8,8	12 352	-22,7	0,4	2,4
Sonstige asiat. Länder	25 459	-2,7	60 933	-6,5	2,1	2,4	25 459	-2,7	60 933	-6,5	2,1	2,4
Zusammen	124 335	3,1	293 480	1,9	10,2	2,4	124 335	3,1	293 480	1,9	10,2	2,4
Amerika												
Kanada	11 200	5,9	25 492	6,7	0,9	2,3	11 200	5,9	25 492	6,7	0,9	2,3
USA	107 743	4,9	242 417	5,4	8,4	2,2	107 743	4,9	242 417	5,4	8,4	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	3 799	4,5	10 109	-11,0	0,4	2,7	3 799	4,5	10 109	-11,0	0,4	2,7
Brasilien	9 028	42,8	22 888	40,2	0,8	2,5	9 028	42,8	22 888	40,2	0,8	2,5
Sonst. südamer. Länder	6 134	13,7	17 045	11,8	0,6	2,8	6 134	13,7	17 045	11,8	0,6	2,8
Zusammen	137 904	7,2	317 951	7,1	11,0	2,3	137 904	7,2	317 951	7,1	11,0	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	12 487	11,9	27 786	10,9	1,0	2,2	12 487	11,9	27 786	10,9	1,0	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	1 532	7,1	3 654	15,4	0,1	2,4	1 532	7,1	3 654	15,4	0,1	2,4
Zusammen	14 019	11,3	31 440	11,4	1,1	2,2	14 019	11,3	31 440	11,4	1,1	2,2
Ohne Angabe	49 699	24,4	105 546	33,2	3,7	2,1	49 699	24,4	105 546	33,2	3,7	2,1
Ausland zusammen	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	15,3	2,2	1 287 776	6,9	2 881 169	5,8	15,3	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	100,0	2,7	7 041 316	3,2	18 786 226	1,9	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Januar 2007										Jan. - Januar 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 509	3 012	66,8	– 1,0	177 869	130 048	73,1	1,4	11,1	15,5	11,1	15,5
Hamburg	289	281	97,2	– 0,4	35 684	35 054	98,2	2,3	39,2	40,1	39,2	40,1
Niedersachsen	5 847	4 827	82,6	– 1,1	273 674	234 570	85,7	0,8	17,4	20,8	17,4	20,8
Bremen	94	92	97,9	– 4,2	9 334	9 189	98,4	– 3,5	32,0	32,5	32,0	32,5
Nordrhein-Westfalen	5 314	4 935	92,9	– 1,1	291 881	273 021	93,5	0,0	30,2	32,7	30,2	32,7
Hessen	3 359	2 962	88,2	– 1,9	193 398	177 919	92,0	– 0,5	29,4	32,1	29,4	32,1
Rheinland-Pfalz	3 659	3 038	83,0	– 3,7	158 631	137 274	86,5	– 3,9	17,2	20,0	17,2	20,0
Baden-Württemberg	6 911	6 168	89,2	2,9	306 113	279 625	91,3	2,2	24,0	27,0	24,0	27,0
Bayern	13 716	13 135	95,8	– 0,8	567 925	538 969	94,9	1,1	25,8	27,6	25,8	27,6
Saarland	269	265	98,5	1,9	15 195	14 361	94,5	– 0,8	29,2	31,3	29,2	31,3
Berlin	594	593	99,8	2,8	89 394	88 584	99,1	4,5	33,8	34,4	33,8	34,4
Brandenburg	1 438	1 202	83,6	– 3,5	78 378	65 093	83,1	– 3,1	16,6	20,4	16,6	20,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 640	2 009	76,1	– 0,7	172 234	138 659	80,5	0,6	13,3	17,4	13,3	17,4
Sachsen	2 093	1 904	91,0	– 0,8	114 014	102 936	90,3	2,0	23,4	26,2	23,4	26,2
Sachsen-Anhalt	1 074	1 024	95,3	3,5	55 471	51 603	93,0	3,5	19,7	21,3	19,7	21,3
Thüringen	1 419	1 312	92,5	– 1,9	70 372	64 424	91,5	– 0,6	23,1	25,5	23,1	25,5
Bundesgebiet	53 225	46 759	87,9	– 0,6	2 609 567	2 341 329	89,7	0,7	23,0	26,1	23,0	26,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Januar 2007											Jan. - Januar 2007
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 362	12 446	93,1	− 0,4	1 000 859	946 429	94,6	0,7	26,3	28,2	26,3	28,2
Hotels garnis	8 443	7 523	89,1	− 1,2	319 554	292 888	91,7	0,8	24,9	27,6	24,9	27,6
Gasthöfe	9 712	8 849	91,1	− 1,4	232 057	209 496	90,3	1,9	13,4	15,2	13,4	15,2
Pensionen	5 346	4 492	84,0	− 0,7	130 804	109 166	83,5	− 0,1	14,1	17,3	14,1	17,3
Hotellerie	36 863	33 310	90,4	− 0,9	1 683 274	1 557 979	92,6	0,8	23,3	25,6	23,3	25,6
Jugendherbergen und Hütten	1 716	1 461	85,1	3,0	140 330	118 576	84,5	3,7	13,5	16,3	13,5	16,3
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 740	2 433	88,8	1,8	217 844	182 057	83,6	1,4	19,4	23,9	19,4	23,9
Boardinghouses	73	71	97,3	10,9	5 216	5 076	97,3	11,6	33,5	34,4	33,5	34,4
Ferienzentren	87	73	83,9	− 3,9	60 535	50 593	83,6	0,0	24,1	29,6	24,1	29,6
Ferienhäuser, -wohnungen	10 755	8 513	79,2	− 0,7	337 219	272 863	80,9	− 0,5	9,9	12,4	9,9	12,4
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 371	12 551	81,7	0,2	761 144	629 165	82,7	0,9	14,6	18,0	14,6	18,0
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 234	45 861	87,8	− 0,6	2 444 418	2 187 144	89,5	0,8	20,6	23,4	20,6	23,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	991	898	90,6	− 2,0	165 149	154 185	93,4	− 1,8	59,3	64,4	59,3	64,4
Betriebe insgesamt ...	53 225	46 759	87,9	− 0,6	2 609 567	2 341 329	89,7	0,7	23,0	26,1	23,0	26,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Januar 2007										Jan. - Januar 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Mineral- und Moorbäder	3 841	3 400	88,5	– 1,3	226 506	208 202	91,9	0,1	34,9	38,8	34,9	38,8
Heilklimatische Kurorte	3 143	3 023	96,2	– 1,0	121 249	113 120	93,3	– 1,6	29,7	31,9	29,7	31,9
Kneippkurorte	1 474	1 347	91,4	– 0,9	69 313	63 132	91,1	0,2	28,6	32,1	28,6	32,1
Heilbäder zusammen	8 458	7 770	91,9	– 1,1	417 068	384 454	92,2	– 0,4	32,4	35,7	32,4	35,7
Seebäder	5 844	4 035	69,0	– 0,3	280 137	213 653	76,3	0,4	10,5	14,5	10,5	14,5
Luftkurorte	5 060	4 618	91,3	– 1,0	208 507	191 449	91,8	– 0,5	20,9	23,2	20,9	23,2
Erholungsorte	7 105	5 935	83,5	– 0,1	291 512	244 768	84,0	– 0,1	16,0	19,5	16,0	19,5
Sonstige Gemeinden	26 758	24 401	91,2	– 0,6	1 412 343	1 307 005	92,5	1,3	24,5	26,8	24,5	26,8
Betriebe insgesamt ...	53 225	46 759	87,9	– 0,6	2 609 567	2 341 329	89,7	0,7	23,0	26,1	23,0	26,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2007					Januar - Januar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	265	- 57,7	1 394	- 2,2	5,3	265	- 57,7	1 394	- 2,2	5,3
Anderer Wohnsitz	59	181,0	168	300,0	2,8	59	181,0	168	300,0	2,8
Zusammen	324	- 49,9	1 562	6,5	4,8	324	- 49,9	1 562	6,5	4,8
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	3 902	11,3	18 915	2,2	4,8	3 902	11,3	18 915	2,2	4,8
Anderer Wohnsitz	210	11,1	629	- 14,1	3,0	210	11,1	629	- 14,1	3,0
Zusammen	4 112	11,3	19 544	1,6	4,8	4 112	11,3	19 544	1,6	4,8
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 604	- 44,2	7 130	- 27,1	4,4	1 604	- 44,2	7 130	- 27,1	4,4
Anderer Wohnsitz	260	- 61,8	930	- 67,8	3,6	260	- 61,8	930	- 67,8	3,6
Zusammen	1 864	- 47,6	8 060	- 36,4	4,3	1 864	- 47,6	8 060	- 36,4	4,3
Hessen										
Deutschland	2 540	18,6	10 336	11,3	4,1	2 540	18,6	10 336	11,3	4,1
Anderer Wohnsitz	182	- 7,6	791	20,9	4,3	182	- 7,6	791	20,9	4,3
Zusammen	2 722	16,4	11 127	11,9	4,1	2 722	16,4	11 127	11,9	4,1
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	1 252	- 15,9	3 945	- 29,5	3,2	1 252	- 15,9	3 945	- 29,5	3,2
Anderer Wohnsitz	485	- 20,5	1 996	- 10,2	4,1	485	- 20,5	1 996	- 10,2	4,1
Zusammen	1 737	- 17,2	5 941	- 24,0	3,4	1 737	- 17,2	5 941	- 24,0	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland	4 138	- 10,3	22 011	- 5,9	5,3	4 138	- 10,3	22 011	- 5,9	5,3
Anderer Wohnsitz	1 101	17,8	2 948	- 9,7	2,7	1 101	17,8	2 948	- 9,7	2,7
Zusammen	5 239	- 5,6	24 959	- 6,3	4,8	5 239	- 5,6	24 959	- 6,3	4,8
Bayern										
Deutschland	8 615	- 6,9	68 545	- 11,4	8,0	8 615	- 6,9	68 545	- 11,4	8,0
Anderer Wohnsitz	1 264	2,8	4 023	- 5,9	3,2	1 264	2,8	4 023	- 5,9	3,2
Zusammen	9 879	- 5,8	72 568	- 11,1	7,3	9 879	- 5,8	72 568	- 11,1	7,3
Saarland										
Deutschland	29	7,4	149	36,7	5,1	29	7,4	149	36,7	5,1
Anderer Wohnsitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	29	- 14,7	149	16,4	5,1	29	- 14,7	149	16,4	5,1
Berlin										
Deutschland	96	- 42,9	404	- 63,5	4,2	96	- 42,9	404	- 63,5	4,2
Anderer Wohnsitz	46	- 22,0	120	- 13,7	2,6	46	- 22,0	120	- 13,7	2,6
Zusammen	142	- 37,4	524	- 57,9	3,7	142	- 37,4	524	- 57,9	3,7
Brandenburg										
Deutschland	132	- 4,3	522	- 6,5	4,0	132	- 4,3	522	- 6,5	4,0
Anderer Wohnsitz	8	60,0	22	175,0	2,8	8	60,0	22	175,0	2,8
Zusammen	140	- 2,1	544	- 3,9	3,9	140	- 2,1	544	- 3,9	3,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	988	- 3,9	5 951	30,9	6,0	988	- 3,9	5 951	30,9	6,0
Anderer Wohnsitz	8	300,0	24	**	3,0	8	300,0	24	**	3,0
Zusammen	996	- 3,3	5 975	31,4	6,0	996	- 3,3	5 975	31,4	6,0
Sachsen										
Deutschland	222	- 42,8	1 253	- 44,1	5,6	222	- 42,8	1 253	- 44,1	5,6
Anderer Wohnsitz	18	350,0	66	43,5	3,7	18	350,0	66	43,5	3,7
Zusammen	240	- 38,8	1 319	- 42,4	5,5	240	- 38,8	1 319	- 42,4	5,5
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	459	- 40,7	2 353	- 9,9	5,1	459	- 40,7	2 353	- 9,9	5,1
Anderer Wohnsitz	13	62,5	29	38,1	2,2	13	62,5	29	38,1	2,2
Zusammen	472	- 39,6	2 382	- 9,5	5,0	472	- 39,6	2 382	- 9,5	5,0
Thüringen										
Deutschland	581	- 2,2	3 082	- 8,6	5,3	581	- 2,2	3 082	- 8,6	5,3
Anderer Wohnsitz	9	- 50,0	120	- 51,6	13,3	9	- 50,0	120	- 51,6	13,3
Zusammen	590	- 3,6	3 202	- 11,5	5,4	590	- 3,6	3 202	- 11,5	5,4
Bundesgebiet										
Deutschland	24 845	- 10,1	146 052	- 8,8	5,9	24 845	- 10,1	146 052	- 8,8	5,9
Anderer Wohnsitz	3 665	- 7,7	11 871	- 18,5	3,2	3 665	- 7,7	11 871	- 18,5	3,2
Insgesamt	28 510	- 9,8	157 923	- 9,6	5,5	28 510	- 9,8	157 923	- 9,6	5,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 2007						Januar - Januar 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Deutschland	24 845	- 10,1	146 052	- 8,8	92,5	5,9	24 845	- 10,1	146 052	- 8,8	92,5	5,9
Ausland												
Europa												
Belgien	220	- 29,3	1 031	- 26,6	8,7	4,7	220	- 29,3	1 031	- 26,6	8,7	4,7
Dänemark	163	13,2	367	1,7	3,1	2,3	163	13,2	367	1,7	3,1	2,3
Estland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	25	25,0	39	25,8	0,3	1,6	25	25,0	39	25,8	0,3	1,6
Frankreich	53	55,9	160	15,1	1,3	3,0	53	55,9	160	15,1	1,3	3,0
Griechenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	94	- 4,1	317	- 26,3	2,7	3,4	94	- 4,1	317	- 26,3	2,7	3,4
Irland, Republik	3	- 25,0	8	33,3	0,1	2,7	3	- 25,0	8	33,3	0,1	2,7
Island	2	X	2	X	0,0	1,0	2	X	2	X	0,0	1,0
Italien	300	16,3	670	7,2	5,6	2,2	300	16,3	670	7,2	5,6	2,2
Lettland	6	X	12	X	0,1	2,0	6	X	12	X	0,1	2,0
Litauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Luxemburg	23	- 47,7	114	- 65,0	1,0	5,0	23	- 47,7	114	- 65,0	1,0	5,0
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	1 904	- 22,5	6 393	- 28,3	53,9	3,4	1 904	- 22,5	6 393	- 28,3	53,9	3,4
Norwegen	25	- 19,4	62	- 47,5	0,5	2,5	25	- 19,4	62	- 47,5	0,5	2,5
Österreich	91	59,6	515	35,9	4,3	5,7	91	59,6	515	35,9	4,3	5,7
Polen	151	**	263	541,5	2,2	1,7	151	**	263	541,5	2,2	1,7
Portugal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Russland	7	600,0	30	900,0	0,3	4,3	7	600,0	30	900,0	0,3	4,3
Schweden	47	- 20,3	79	- 34,2	0,7	1,7	47	- 20,3	79	- 34,2	0,7	1,7
Schweiz	356	8,9	994	- 27,2	8,4	2,8	356	8,9	994	- 27,2	8,4	2,8
Slowakische Republik	1	- 75,0	61	**	0,5	61,0	1	- 75,0	61	**	0,5	61,0
Slowenien	2	X	2	X	0,0	1,0	2	X	2	X	0,0	1,0
Spanien	15	- 6,2	40	- 33,3	0,3	2,7	15	- 6,2	40	- 33,3	0,3	2,7
Tschechische Republik	1	- 75,0	2	- 81,8	0,0	2,0	1	- 75,0	2	- 81,8	0,0	2,0
Türkei	-	-	1	0,0	0,0	X	-	-	1	0,0	0,0	X
Ukraine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ungarn	3	50,0	9	350,0	0,1	3,0	3	50,0	9	350,0	0,1	3,0
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige europ. Länder	12	200,0	22	- 21,4	0,2	1,8	12	200,0	22	- 21,4	0,2	1,8
Zusammen	3 504	- 9,9	11 193	- 22,2	94,3	3,2	3 504	- 9,9	11 193	- 22,2	94,3	3,2
Afrika												
Republik Südafrika	5	400,0	6	200,0	0,1	1,2	5	400,0	6	200,0	0,1	1,2
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	5	0,0	6	- 40,0	0,1	1,2	5	0,0	6	- 40,0	0,1	1,2
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China VR u. Hongkong	-	-	1	0,0	0,0	X	-	-	1	0,0	0,0	X
Indien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	5	X	15	X	0,1	3,0	5	X	15	X	0,1	3,0
Südkorea	4	- 55,6	5	- 50,0	0,0	1,3	4	- 55,6	5	- 50,0	0,0	1,3
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	22	175,0	22	100,0	0,2	1,0	22	175,0	22	100,0	0,2	1,0
Zusammen	31	82,4	43	95,5	0,4	1,4	31	82,4	43	95,5	0,4	1,4
Amerika												
Kanada	-	-	1	0,0	0,0	X	-	-	1	0,0	0,0	X
USA	12	- 36,8	57	83,9	0,5	4,8	12	- 36,8	57	83,9	0,5	4,8
Mittelamerika und Karibik ..	4	X	4	X	0,0	1,0	4	X	4	X	0,0	1,0
Brasilien	8	166,7	12	0,0	0,1	1,5	8	166,7	12	0,0	0,1	1,5
Sonst. südamer. Länder	1	- 85,7	4	- 92,2	0,0	4,0	1	- 85,7	4	- 92,2	0,0	4,0
Zusammen	25	- 13,8	78	- 17,9	0,7	3,1	25	- 13,8	78	- 17,9	0,7	3,1
Australien und Ozeanien												
Australien	19	- 13,6	42	55,6	0,4	2,2	19	- 13,6	42	55,6	0,4	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	8	X	12	X	0,1	1,5	8	X	12	X	0,1	1,5
Zusammen	27	22,7	54	100,0	0,5	2,0	27	22,7	54	100,0	0,5	2,0
Ohne Angabe	73	942,9	497	**	4,2	6,8	73	942,9	497	**	4,2	6,8
Ausland zusammen	3 665	- 7,7	11 871	- 18,5	7,5	3,2	3 665	- 7,7	11 871	- 18,5	7,5	3,2
Ankünfte/Übern. Insg.	28 510	-9,8	157 923	-9,6	100,0	5,5	28 510	- 9,8	157 923	- 9,6	100,0	5,5

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Januar 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl				%			
Schleswig-Holstein	273	273	32	18 052	1 792	– 11,8	9,9
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	329	329	157	26 049	14 224	11,1	54,6
Bremen	2	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	217	217	145	14 284	9 491	3,7	66,4
Hessen	206	206	66	13 444	3 676	– 18,0	27,3
Rheinland-Pfalz	254	254	119	20 375	8 311	– 26,3	40,8
Baden-Württemberg	317	283	109	21 363	8 983	– 3,7	42,0
Bayern	423	423	220	35 999	21 991	10,6	61,1
Saarland	24	24	9	2 092	1 170	146,3	55,9
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	171	171	38	10 843	2 752	2,7	25,4
Mecklenburg-Vorpommern	177	177	40	24 039	9 005	9,1	37,5
Sachsen	104	104	24	6 799	1 420	– 9,5	20,9
Sachsen-Anhalt	63	63	24	4 984	2 299	– 7,5	46,1
Thüringen	57	57	23	7 998	1 608	5,9	20,1
Bundesgebiet	2 623	2 589	1 010	207 433	87 455	1,0	42,2

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-